

Emil Barth

der sich als Lyriker und Essayist eigener Prägung einen guten Namen gemacht hat, hat mit seinen beiden Romanen bei Presse und Leserschaft eine überaus verständnisvolle und lebhafteste Zustimmung gefunden. In seinen Romanen vereinigt sich in glücklicher,

jeden Leser anziehender Weise

- * die Schilderung rheinischer Landschaft und die erzählerische Darstellung eines jungen Lebens, das das diesem Lebensabschnitt zugehörige Schöne und Schwere beispielhaft besteht. Emil Barths Empfinden für die Schönheit und den Klang der deutschen Sprache, sein waches Gefühl für alles Echte und Ursprüngliche, seine Aufgeschlossenheit für die prägenden und wirkenden Kräfte des Daseins verleihen seinen Werken einen Reiz, dem sich niemand, dem es um wirkliche Dichtung geht, entziehen kann. Über seinen neuesten Roman schreibt

Der Bücherwurm:

„Um es vorweg zu sagen, an Bildmächtigkeit und an Lauterkeit der Sprache überragt das Buch das meiste, was in letzter Zeit an Romanen erschienen ist. Die poetische Reinheit und Wahrheit gibt diesem Buch einen nicht alltäglichen Gültigkeitsanspruch von wohl langer Dauer.“

In unserem Verlage erschienen:

Das verlorene Haus

Roman

In Ganzleinen gebunden RM 4.80

Der Wandelstern

Roman

In Ganzleinen gebunden RM 6.80

z

H. GOVERTS VERLAG / HAMBURG

4
HD